

TISCHVORLAGE



Vorlagen Nr: 10/1519/2023

Verantwortung: Kleiner, Benedikt

Information über Beauftragung Analyse Bedarf an Hallen und Räumen in Karlsbad (Sporthallenbedarfsplanung)

Beratungsfolge dieser Vorlage/Nr.	am	Öffentlichkeitsstatus	Ergebnis
Gemeinderat	27.09.2023	öffentlich	Kenntnisnahme

Antrag an den Gemeinderat /Ausschuss:

Der Gemeinderat möge den Stand und die Projektplanung zur Kenntnis nehmen

Finanzielle Auswirkungen:

ja <input checked="" type="checkbox"/> (dann bitte Tabelle ausfüllen) nein <input type="checkbox"/> (dann keine weiteren Eintragungen)			
Gesamtkosten der Maßnahme	Einzahlungen/Erträge (Zuschüsse u. Ä.)	Finanzierung durch kommunalen Haushalt	Jährliche laufende Belastung (Folgekosten mit kalkulatorischen Kosten abzügl. Folgeerträge und Folgeeinsparungen)
Ca. 30 000€ Gutachten/Planung			
Haushaltsmittel stehen wie folgt zur Verfügung: (Invest.-Nr., Sachkonto, Produkt, Kostenstelle eintragen)			
Agenda	nein <input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/>	Handlungsfeld:	
Anhörung Ortschaftsrat (§ 70 Abs. 1 GemO)	nein <input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/>	Durchgeführt am	

Vermerk der Verwaltung:

Abstimmung	Ja:	Nein:	Enthaltung:
Sonstiges:			

Sachverhalt:

Bedingt durch den anstehenden Sanierungsbedarf von 2 Sporthallen im Ortsteil Langensteinbach, und den Wunsch nach einer neuen gemeindeeigenen Sporthalle in Mutschelbach, gepaart mit der Belegungssituation durch Schul- und Vereinssport hat die Verwaltung den Auftrag erhalten, den Bedarf und die Kapazitäten in Karlsbad generell zu prüfen und dadurch gesicherte Entscheidungsgrundlagen für weitere haushaltstechnische Planungen zu ermitteln.

Die Verwaltung hat für die Unterstützung das Institut für Kooperative Planung und Sportentwicklung, Stuttgart beauftragt.

Das Projekt gliedert sich in mehrere Abschnitte mit folgenden Zeitplan:

Zeitplanung:

Module	Zeitraum
Bestandsaufnahmen	Aug bis Sept 2023
Befragung Sportvereine	Sept bis Okt 2023
Befragung Schulen	Sept bis Okt 2023
Auswertung Befragungen	Okt bis Nov 2023
Bilanzierung Sportanlagenbedarf	Okt bis Nov 2023
Kooperative Planung	Jan – Mrz 2024
Dokumentation und Vorstellung	Apr 2024

Bestandsaufnahme:

In einer ersten Phase werden verschiedene Grunddaten erhoben, die für die spätere Bearbeitung des Projektes eine Grundlage liefern.

Ein erster Bestandteil der Bestandsaufnahme ist die Ermittlung des gegenwärtigen Angebots an Hallen und Räumen, die dem Schul- und Vereinssport in Karlsbad zur Verfügung stehen. Bei Bedarf werden die Hallen begangen, und eine sportfunktionale Bewertung vorgenommen. Im Rahmen der Bestandsaufnahme werden auch die Belegungspläne analysiert.

Weiterhin erfolgt im Rahmen der Bestandsaufnahme eine Aufbereitung der Bevölkerungsprognose für die Gemeinde Karlsbad. Diese Prognose soll zur Abschätzung des zukünftigen Bedarfs an Hallen und Räumen beitragen.

Ebenfalls werden die Schülerzahlen (differenziert nach Schule und Klasse) sowie die Schülerprognose/Schulentwicklungsplanung als weitere Information für die Bedarfsabschätzung herangezogen.

Ergänzend werden die Mitgliederstatistiken / Bestandsmeldungen der Sportvereine an den Badischen Sportbund Nord für die letzten fünf Jahre analysiert.

Stand:

Die Informationen liegen in den Ämtern vor und wurden über den Juli/August zusammengestellt und bedürfen der systematischen Aufbereitung für den Planungsprozess. Die Aufbereitung der Daten erfolgt vom Anbieter. Übermittlung der Daten erfolgt in der KW 38.

Bedarfsermittlung und Bedarfsberechnung:

Die Bedarfsermittlung umfasst eine rechnerische Abschätzung des Bedarfs an Hallen und Räumen für den Schul- und Vereinssport. Hierzu wird eine Befragung der Schulen (5 Grundschulen, Gemeinschaftsschule, Realschule, Gymnasium, SBBZ Ittersbach, Ludwig Guttman Schule) und der hallennutzenden Vereine, Abteilungen und anderen Nutzer (z.B. Volkshochschule) durchgeführt, die in der

KW 38 versandt wurde (Online Abfrage).

Über die Angaben der Schulen (u.a. zur Anzahl der Sportgruppen, Bedarf für Pflichtunterricht und Sport-AGs, geschätzter Hallenbedarf für Ganztagesbetreuung) und der Vereine (Anzahl der Übungsgruppen, Dauer und Häufigkeit des Übungsbetriebs) lässt sich der Hallenbedarf berechnen. Anschließend wird auf der Grundlage der erhobenen Daten und anhand von Nutzungsgrenzwerten, die dem aktuellen Stand der sportwissenschaftlichen Diskussion entsprechen, eine Auslastungsberechnung vorgenommen und der Schul- und Vereinsbedarf an Hallen dem aktuellen Bestand gegenübergestellt.

Unter der Voraussetzung, dass die Schülerzahlen in Form einer Prognose vorliegen, kann der jeweilige Bedarf auch prognostisch abgeschätzt werden. Diese Prognose wurde vom Statistischen Landesamt durch die Verwaltung eingekauft.

Die Bilanzierung des Hallenbedarfs wird Karlsbadweit und auch nach Ortsteilen und/oder Standorten vorgenommen.

Stand:

Umfrage wurde versandt und läuft und die Teilnehmer um Mitarbeit und Rückantwort gebeten, Schülerzahlen, Statistiken und Prognosen wurden ermittelt bzw. eingekauft.

Workshops zu den Hallen und Räumen:

Nach Abschluss der rechnerischen Bedarfsabschätzung soll eine Planungsgruppe einberufen werden, die in zwei bis drei Workshops die Ergebnisse diskutiert und mögliche Empfehlungen zur quantitativen und qualitativen Entwicklung erarbeitet und ggfs. auch ein Raumprogramm konzipiert. Daneben soll die Planungsgruppe Vorschläge diskutieren und bewerten sowie Überlegungen zur Ertüchtigung / Erweiterung der bestehenden Hallen, oder je nach Ergebnis Neubauten der Sporthallen anstellen.

An den Workshops sollten neben der Gemeindeverwaltung und der Kommunalpolitik die Schulen so-wie die hallennutzenden Sportvereine teilnehmen. Eine Gruppengröße von 25 Personen sollte nicht überschritten werden.

Folgende Punkte könnten Inhalt der Workshops sein:

- Sitzung 1: Auftakt und Vorstellungsrunde; Kernergebnisse der Bestands- und Bedarfsanalysen; Szenario „Sport in Karlsbad im Jahr 2030“
- Sitzung 2: Konkretisierung der Empfehlungen zu den Turn- und Sporthallen, ggfs. Bewertung von Varianten (Stärken-Schwächen-Analyse)
- Sitzung 3: Diskussion der Empfehlungen und Verabschiedung eines gemeinsamen Vorschlages an die Politik

Dokumentation und Vorstellung:

Die in der Bestandsaufnahme und in der Bedarfsermittlung erhobenen Daten sowie die Ergebnisse der Workshops werden in einem zentralen Abschlussbericht verschriftet und durch eine externe Stellungnahme / Empfehlung des Anbieters ergänzt bzw. konkretisiert. Die Ergebnisse werden in einer Sitzung dem Gemeinderat vorgestellt.

Anlagenverzeichnis: